

Lehmbau ist Hand-Werk

Interview Alexander Jacobi

Bilder Ralph Künzler

Lehm ist einer der ältesten Baustoffe der Welt und auch heute noch einer der am meisten verwendeten. Im Westen fristet er jedoch nur ein Nischendasein. Trotzdem gibt es einen Trend, aus Gründen der Ökologie und der Baubiologie Lehm wieder vermehrt einzusetzen. Ralph Künzler aus Winterthur ist Lehm-bauer. Wie kam er dazu? Woher rührt seine Begeisterung? Im Gespräch mit der applica gibt er Auskunft.



Ralph Künzler ist als Lehmbauer und Baubiologe selbstständiger Unternehmer. Er beschäftigt sich seit 1991 mit dem Baustoff Lehm und gibt zu diesem Thema Weiterbildungskurse, z.B. für die IG Lehm oder am Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk. Neben Aufträgen mit Lehm führt er in einem kleinen Team ökologische Umbauten von A bis Z aus. Er ist Vorstandsmitglied des Lehm-Fachverbands Schweiz (IG Lehm). (Foto: aaj)

applica: Ralph Künzler, warum sind Sie von Lehm überzeugt?

Ralph Künzler: Ursprünglich stamme ich nicht aus der Baubranche, sondern habe nach der Matur ein Geografie-studium angefangen. Dadurch bin ich mit dem Thema «anders bauen» und – in den 1980er-Jahren – mit Selbstbauern in Kontakt gekommen. Besonders interessiert hat mich ökologisches Bauen. Über die Ausbildung zum Baubiologen in Deutschland bin ich dann auf den Lehm gekommen.

Mich fasziniert, dass beim Lehm ein Haus aus seinem eigenen Aushub entstehen kann. Beim Lehm-bau ist der Aufwand für den Transport des Baumaterials zumeist sehr klein. Und wenn das Haus nicht mehr gebraucht wird, kann man die ursprüngliche Baugrube wieder mit dem Lehm füllen und so – vereinfacht gesprochen – den vorherigen Zustand wiederherstellen.

Direkter Kontakt zum Baustoff Lehm

Lehm kann auch von Hand aufgetragen werden – Handschuhe zum Schutz der Haut braucht es nicht. Dieser direkte Kontakt mit dem Material eröffnet ganz neue gestalterische Möglichkeiten. Wer keine standardisierte Sackware verwendet, benötigt jedoch eine gewisse Erfahrung, da jedes Lehm-vorkommen eine andere Zusammensetzung hat.

Lehm ist ein Material, das – anders als Gips, Kalk oder Zement – nicht durchs Feuer gegangen ist. Räume mit

Lehmoberflächen haben deshalb eine beruhigende, entspannende Wirkung – auch das fasziniert mich.

Wie gewinnt man einen Bauherrn für Lehmwände oder Lehmputze?

Zentral ist die eigene Begeisterung! Lehmarbeiten kann man nicht so nebenbei auch noch anbieten, man muss sich wirklich auf das Material einlassen. Wichtig ist eine entsprechende Weiterbildung mit praktischer Erfahrung. Wenn man das erste Mal Lehm verarbeitet, sollte das nicht schon ein Kundenauftrag sein. Den Kunden nicht verschweigen darf man, dass Lehm auch ungewohnte Eigenschaften hat.

Woran denken Sie?

Lehm ist wasserlöslich. In einem Überschwemmungsgebiet ist ein Lehm-bau also sicherlich fehl am Platz. Solange Lehm vor Spritzwasser geschützt bleibt, ist er aber sehr dauerhaft.

Lehm ist eines weiches Material und deshalb weniger abriebfest als übliche Putze. Zur Festigung der Oberfläche kann eine Zelluloseimprägnierung oder eine Kaseingrundierung aufgebracht werden.

Lehmputze sind zwar sehr reparaturfreundlich, eine «unsichtbare» Reparatur braucht aber wie bei anderen Oberflächen viel handwerkliches Geschick.

Da Lehm schnell Feuchtigkeit aus der Raumluft aufnimmt, geistert die Aussage durch die Welt, dass Lehm im



Der archaische Baustoff Lehm lässt sich gut mit modernen Möbeln kombinieren.

Badezimmer das Beschlagen des Spiegels beim Duschen oder Baden verhindert. Doch so absolut stimmt das nicht, es hängt von der Menge des vorhandenen Wasserdampfs und der Grösse der Lehmflächen ab. Man sollte hier keine falschen Erwartungen wecken.

Verarbeitung muss gelernt sein

Was muss ein Gipser können, damit er Lehmwände oder Lehmputze anbieten kann?

Von seiner Ausbildung her ist ein Gipser bestens darauf vorbereitet, mit Lehm zu arbeiten, da der Putzaufbau ähnlich ist wie bei der Verwendung konventioneller Materialien. Zu berücksichtigen sind natürlich die spezifischen Eigenschaften von Lehm. Besonders wichtig ist gutes Vornässen auf stark saugenden Untergründen, da Lehm «schnell zieht», wie man sagt.

Was gibt es zur Verarbeitung von Lehm zu sagen?

Lehm wird fest durch Trocknung, nicht durch chemisches Abbinden. Deshalb bleibt er länger verarbeitbar als andere Materialien. Dem Trocknungsvorgang ist dann aber genügend Augenmerk zu schenken: «Heizen und lüften»

Greutol



Lehmputze sind sehr geschmeidig und angenehm zu verarbeiten.

Ein Lehmgrundputz lässt sich problemlos auch maschinell auftragen.

heisst die Devise, vor allem im Winter. Bleibt Lehm zu lange feucht, können pflanzliche Faserarmierungen wie zum Beispiel Strohhäcksel anfangen zu verrotten oder zu schimmeln. Zudem kann es sein, dass lösliche Stoffe des Untergrunds an die Oberfläche transportiert werden und dort ausblühen. Lehm sollte also innert einer Woche gut getrocknet sein.

Lässt sich Lehm maschinell verarbeiten?

Ein Lehmgrundputz lässt sich problemlos mit üblichen Verputzmaschinen aufbringen, man braucht also keine Spezialgeräte. Von Vorteil ist, dass die Maschine abends nicht geleert und gereinigt werden muss, da ja kein chemisches Aushärten stattfindet. Das spart Zeit und somit Kosten.

Wichtig scheint mir noch, darauf hinzuweisen, dass ein Lehmdeckputz – im Gegensatz zu anderen Deckputzen – am Bau erst ganz am Schluss ausgeführt werden sollte. Insbesondere dürfen nachher keine staubigen Arbeiten wie Parkettschleifen oder Schreinerarbeiten erledigt werden. Nötigenfalls ist der Architekt auf diesen Umstand hinzuweisen, damit er die Deckputzarbeiten nicht zu früh einplant.

Auskünfte zur Verarbeitung von Lehm
Wo findet ein Maler oder Gipser Unterstützung, wenn er Fragen zu Lehm, Lehmputz oder Lehmfarbe hat?

Zu erwähnen sind einerseits die IG Lehm, andererseits die Händler von Naturbaustoffen.

Der Lehm-Fachverband Schweiz¹ (IG Lehm) ist eine Interessengemeinschaft (IG) einerseits von Lehmbaufachleuten aus allen Gebieten von der Planung bis zur Ausführung, andererseits von Personen, die sich für die Förderung des ökologischen Bauens und im Speziellen für das Bauen und Gestalten mit Lehm einsetzen. Er bietet Weiterbildungskurse zum Thema Lehm an (für Mitglieder kostenlos) und vermittelt Fachleute aus den Bereichen Lehm- und Baubiologie. Jeweils montags zwischen 9 und 12 Uhr können Auskünfte telefonisch eingeholt werden (Kurzberatungen sind kostenlos).

Händler von Naturbaustoffen² können bei Fragen ebenfalls beratend zur Seite stehen.

Besten Dank, Herr Künzler, für das Gespräch!

¹ IG Lehm, Lehm-Fachverband Schweiz, Postfach, 4020 Basel, Tel./Fax 061 721 72 11 (montags, 9–12 Uhr), iglehm@tiscalinet.ch, www.iglehm.ch
² Händler (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
 – Haga AG Naturbaustoffe, Ruppertswil, www.haganatur.ch
 – LanaTherm Naturbaustoffe, 9466 Sennwald, www.lanatherm.ch
 – Naturhuus, 9100 Herisau, www.naturhuus.ch
 – Öko Bau Markt, 3006 Bern, www.oekobaumarkt.ch
 – Stroba Naturbaustoffe, 8310 Kempthal, www.stroba.ch
 – Topleem Helvetica, 3006 Bern, www.topleem-helvetica.ch